

Auslieferung am 16. Oktober 1940

Unsere Neuerscheinungen in der  
**REIHE SÜD-OST**

Herausgegeben von Walter Pollak

Jedes Bändchen illustriert, in mehrfarbigem Einband 80 Pfennig

JOSEPH HANDL

**Die Brüder**

Joseph Handl erzählt uns in diesem Bändchen von zwei ungewöhnlichen Begebenheiten aus ungewöhnlichen Zeiten. Zuerst von zwei Brüdern, Offizieren, die, einander innig zugetan, durch die Ereignisse der napoleonischen Kriege in eine ebenso merkwürdige wie tragische Lage gebracht werden, die ihrem Heldentum, ihrem Opfermut und ihrer Bruderliebe gleichermaßen zur Bewährungsprobe wird, und aus der sie am Ende ein gütiges Schicksal befreit. Die zweite Erzählung hat zum Gegenstand eine aufregende Stunde im Leben Georg Büchners, des Dichters und Revolutionärs, und schildert dem Leser mit meisterlichem Schwung, wie in der Finsternis einer despotischen Zeit hell die Fackel eines gläubigen Geistes aufleuchtet. (219)

ERNST SCHEIBELREITER

**Des Gottes neunter Arm**

In diesen kleinen Erzählungen des bekannten Wiener Dichters offenbart sich der ganze Reichtum einer ursprünglichen Erzählungskunst. Die Welt des fernen Ostens erhebt hier, auf knappstem Raume entworfen, ebenso plastisch und greifbar vor dem inneren Auge des Lesers, wie die derbe griffnahe Welt der Waldviertler Bauern. Und hier wie dort, in dem seltsamen Märtyrertod eines chinesischen jungen Priesters, wie in dem erregenden Erlebnis eines Dorfmalers, auch in der tragikomischen Geschichte vom kleinen Landfahrer, dessen nie gelebte Abenteuer ein anderer für sich nützt, rührt Scheibelreiter an jene Gründe, in denen das menschliche Schicksal entspringt. (218)

WALTER SCHNEEFUSS

**franz Joseph I.**

Den Mann, der gegenüber den Intrigen Eduard VII. das stolze Wort fand: „Ich bin ein deutscher Fürst“, den treuen Bundesgenossen des 2. Reiches, den Herrscher, an dessen Erinnerung die antideutsche Propaganda zuschanden wird, die sich heute des Namens Habsburg bedient, den Fürsten, der eine deutsche Herrschaft in Mitteleuropa gegenüber dem Andrängen einer schier übermächtigen Fülle von Problemen viele Jahrzehnte lang aufrecht erhielt, und dessen letzter Regierungsakt der Waffenbrüderschaft Deutschland-Osterreich gegolten hatte, diese heute bereits legendär gewordene ehrwürdige Gestalt, stellt uns Schneefuß, ein tiefer Kenner des alten Osterreichs, mit feinem historischen Sinn vor Augen. (29)

Ⓩ

ADOLF LUSER VERLAG  WIEN UND LEIPZIG